

Ethisch relevante Entscheidungen: Hilfsmittel zur Bewertung von Handlungsalternativen

Andreas Briese

Institut für Tierhygiene, Tierschutz und Nutztierethologie
der Stiftung Tierärztliche Hochschule Hannover

Wenn zwischen mehreren Handlungsmöglichkeiten zu entscheiden ist, trifft oft eine Binsenweisheit den Nagel auf den Kopf: "Wer die Wahl hat, hat die Qual!" Ethische Dilemmata infolge von Konflikten zwischen ethischen Prinzipien können eine Entscheidung ebenso erschweren wie die Schwierigkeit, zwischen vielen Übeln das kleinste auszumachen.

Eine strukturierte Analyse der Problemstellung ermöglicht, Fakten von Werten zu trennen, und die Gründe der Entscheidung für eine Handlungsoption für Dritte transparent zu machen. Im Bereich der ethischen Begründung des Tierversuchs und in der Bioethik allgemein wird die Dokumentation der ethischen Abwägung immer häufiger nachgefragt. Vor allem für die Medizin wurden daher praxisorientierte einfache Hilfsmittel und Modelle entwickelt, die es erlauben, verschiedene Handlungsmöglichkeiten miteinander zu vergleichen.

Grundsätzlich lassen sich Modelle in Form von Entscheidungsbäumen den Darstellungen der Interessengewichtung in Netz- oder Matrix-Ansätzen, die gern für utilitaristische Cost-Benefit-Analysen eingesetzt werden, gegenüberstellen.

Beispiele für Entscheidungsbäume liefern Theune und de Cock (Theune und de Cock Buning, 1991) mit einer Verfahrensanweisung für die ethische Abwägung bei der Genehmigung von Tierversuchen durch die Behörden. In ihrem 1994 veröffentlichten Artikel vergleichen de Cock und Theune (de Cock Buning und Theune, 1994) ihren Ansatz mit anderen Entscheidungsmodellen, die für die Evaluation von Tierversuchen entwickelt wurden.

Busch und Kurzmann (Busch und Kunzmann, 2004) entwickelten im Nachklang zu einem durch die Fördergemeinschaft Nachhaltige Landwirtschaft (FNL) finanzierten Projekt mit Unterstützung eines Expertenkreises aus Landwirtschaft, Veterinärmedizin und Behörden ein Bewertungsmodell für landwirtschaftliche Praktiken. Für das Vorgehen wird ebenfalls ein Entscheidungsbaum eingesetzt.

Seedhouse (Seedhouse, 1998) stellt mit seinem "ethical grid" in Kombination mit den "rings of uncertainty" ein graphisches Tool für die Bewertung von (Be-)Handlungsalternativen in der Humanmedizin vor, in das sich prinzipiell auch veterinärmedizinische oder tierethische Aspekte einarbeiten ließen ("The grid should not be used to support preferences but to assess them with a critical eye." (Seedhouse, 1999)). Bemerkenswert ist der Umgang mit dem Umstand begrenzter Information und unsicheren Handlungsfolgen mit Hilfer der "Ringe der Unsicherheit" bei Seedhouse (für einen schnellen Einblick via Internet vergl. auch (Green, 2001, Seedhouse, 1999)).

Wart Rutgers schlägt eine Prüfung von Handlungsalternativen in vier Schritten vor (Rutgers, 2002). Wenn die Fakten sowohl vor der ethischen Intuition als auch vor gesetzten oder daraus abzuleitenden Premissen bestehen, tritt eine Art Gleichgewicht ein, dass eine ethisch vertretbare Praxis kennzeichnet.

Michel Marie warf bei einem Workshop (Anon., 2004) ein Koordinatenkreuz an die Wand, in der er die Wahrung der Interessen verschiedener Parteien in Zusammenhang mit einer Fallstudie eintrug ("ethical grid"). Es kann um weitere Koordinaten, die ethische Prinzipien repräsentieren können, ergänzt werden ("advanced ethical grid" – erweitertes Koordinatensystem) und durch unterschiedliche Skalierung der Koordinaten kann für die grafische Darstellung einer unterschiedlichen Wichtung von Aspekten einer Entscheidung Rechnung getragen werden. Das Koordinatenkreuz eignet sich auch gut für die flinke Darstellung im Rahmen einer vergleichenden Kosten-Nutzen-Analyse und es lässt sich auch "automatisch" einsetzen (Webportal in Vorbereitung).

Ben Mepham (Mepham, 2003) entwickelte an der University of Nottingham für die britische Organi-

sation Compassion in World Farming CIWF die "Ethical Matrix". Die Matrix wurde in erster Linie für den Einsatz in der Lehre bzw. Schule bei der Diskussion verschiedener Tierhaltungskonzepte (z.B. Käfig- vs. Freilandhaltung von Legehennen) konzipiert, eignet sich aber auch als Entscheidungshilfe für bioethische Fragestellungen allgemein (Mephram, 2008).

Deontologische Herangehensweisen (auch Verfahren, die sich an einer expliziten Rechtsgrundlage orientieren) lassen sich sehr gut durch Entscheidungsbäume deutlich machen. Der Vorteil einer grafischen Vergleichbarkeit verschiedener Optionen prädestiniert die Grid- und Matrix-Verfahren für Cost-Benefit-Erwägungen, wie sie insbesondere durch eine utilitaristische Ethik eingefordert werden.

Der Einsatzbereich solcher Tools kann sehr gross sein, und kann von der Lehre bis hin zur Dokumentation von ethischen Abwägungen bei Genehmigungen reichen. Welches Hilfsmittel bevorzugt wird, wird sich im Einzelfall an der Fragestellung und an dem präferierten ethischen Ansatz orientieren.

Literatur

Anon. 2004

ANON.: *Design and Implementation of Case Studies for Animal Bioethics Teaching, UCD Dublin, 24 - 26 June 2004*. 2004. – URL: <http://www.ensaia.inpl-nancy.fr/bioethics/cases.html>. – Zugriffsdatum: 20.04.2008

Busch und Kunzmann 2004

BUSCH, Roger J. ; KUNZMANN, Peter: *Leben mit und von Tieren - Ethisches Bewertungsmodell zur Tierhaltung in der Landwirtschaft*. Eigenverlag. Nov 2004

de Cock Buning und Theune 1994

COCK BUNING, T de ; THEUNE, EP: *A comparison of three models for ethical evaluation of proposed animal experiments*. In: *Anim Welf*. 3 (1994), May, Nr. 2, S. 107–28

Green 2001

GREEN, Ben: *Medical ethics*. 2001. – URL: <http://www.priory.com/ethics.htm>. – Zugriffsdatum: 20.04.2008

Mephram 2003

MEPHRAM, Ben: *Ethics and Animal Farming: A web based interactive exercise for students using the Ethical Matrix*. 2003. – URL: <http://www.ethicalmatrix.net/>. – Zugriffsdatum: 17. April 2008

Mephram 2008

MEPHRAM, Ben: *Bioethics: An Introduction for the Biosciences*. 2. Oxford University Press, 2008

Rutgers 2002

RUTGERS, Bart L.: *Equilibrium Method in teaching animal ethics and veterinary ethics*. In: *AFA-Net, 2002. "Teaching Animal Bioethics in Agricultural and Veterinary Higher Education in Europe"*, URL: www.ensaia.inpl-nancy.fr/bioethics/workshop/pdf/Rutgers.pdf, May 2002

Seedhouse 1998

SEEDHOUSE, David: *Ethics, The Heart of Health Care: The Heart of Healthcare*. 2. Wiley & Sons, 1998

Seedhouse 1999

SEEDHOUSE, David: *Practical Ethical Reasoning: A jigsaw of ethical choices provides a guide for people making difficult decisions*. February 1999. – URL: <http://nzsm.webcentre.co.nz/article1913.htm>. – Zugriffsdatum: 20.04.2008

Theune und de Cock Buning 1991

THEUNE, E P. ; COCK BUNING, Tj de: *Grenzen aan diereperimenteel onderzoek. Toetsingsprocedure. / Dierproefvragenstukken* RUL:Leiden. 1991. – Forschungsbericht